

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Stefan Wirtz und Christopher Emden (AfD)

Insektensterben durch Windenergieanlagen

Anfrage der Abgeordneten Stefan Wirtz und Christopher Emden (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 19.03.2019

Eine Studie des DLR ergibt, dass Fluginsekten durch die Rotorblätter von Windenergieanlagen getötet werden können (https://www.dlr.de/tt/Portaldata/41/Resources/dokumente/st/et_1810_10_3_Trieb_BCDR_51-55_ohne.pdf, abgerufen am 08.03.2019). Die Modellrechnungen der Studie ergeben einen geschätzten Verlust von 1 200 t Insekten pro Jahr, entsprechend durchschnittlich 5 bis 6 Milliarden Insekten pro Tag, während der Monate April bis Oktober. Weiterhin wird in der Studie die Annahme, Insekten würden nicht in den Höhen fliegen, in denen sich die Rotorblätter von Windenergieanlagen befinden, sondern nur unterhalb von ca. 30 m über Grund, für nicht belastbar erklärt.

1. Ist der Landesregierung die vorerwähnte Studie bekannt?
2. Wie schätzt die Landesregierung die Ergebnisse der Studie ein?
3. Gibt es vonseiten der Landesregierung Untersuchungen zur Schädigung von Insekten durch Windenergieanlagen?
4. Bei negativer Beantwortung der Frage 3: Plant die Landesregierung, solche Untersuchungen in Zukunft durchzuführen?
5. Sieht die Landesregierung eine Notwendigkeit darin, bei der Zulassung von Windkraftanlagen mögliche Gefahren für Fluginsekten untersuchen zu lassen?
6. Falls nicht, aus welchem Grund hält die Landesregierung das für nicht notwendig?